



Edvard Ströling, Detail aus
Porträt des Fürsten Adolf I. von Liechtenstein, 1766
& Sammlung des Fürsten von und zu Liechtenstein, Vaduz - Wien
LIECHTENSTEIN MUSEUM, Wien, www.liechtensteinnmuseum.at

((Hier kommt eine neue Anzeige))

Die Kunst des
Wealth Managements:

Mit innovativen Methoden
und Instrumenten bleibende Werte
schaffen, erhalten und mehren.



LGT Group – Die Wealth & Asset
Management Gruppe des
Fürstenhauses von Liechtenstein.

LGT Bank (Schweiz) AG
Basel - Tel. 061 277 56 00 - lgt.ch@lgt.com

LGT Schweizerische Treuhandgesellschaft
Basel - Tel. 061 277 55 00 - lgt.shg@lgt.com

www.lgt.com | Basel - Bern - Genf
Lausanne - Lugano - Zürich

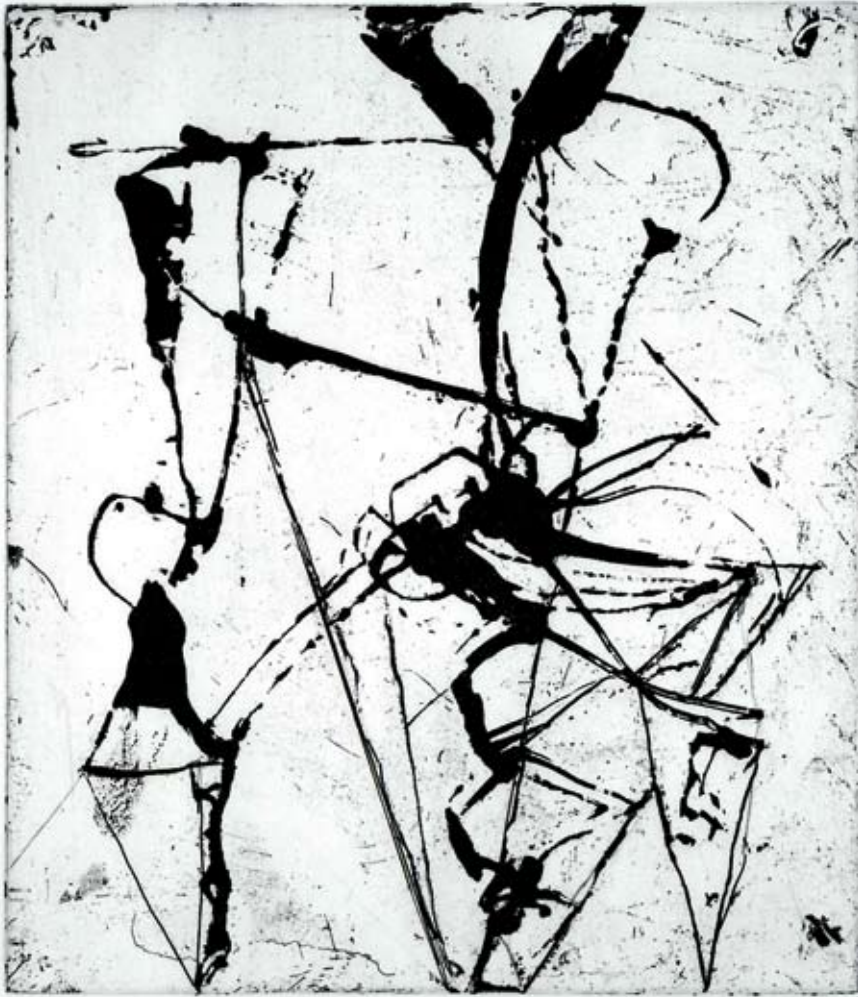
FREUNDE

Jahresbericht 2007



Vorstand

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt (Präsident)
Prof. Dr. Edgar Fluri (Vizepräsident)
Dr. Hans Furer (Kassier)
Dr. Bernhard Mendes Bürgi (Direktor Kunstmuseum Basel)
Andres Gruner, Andreas Guth, Dr. Matthias Hagemann,
Claudia His, Dr. Christian Müller, Dora Schärer-Casty,
Wilfrid Steib, Nino Weinstock



Brice Marden, Etchings to Rexroth, 1986

Vorwort

Liebe Freunde des Kunstmuseums Basel

Eine kunstsinnige Freundin sagte mir letzthin beiläufig, besonders gefalle ihr an unserem Verein, dass er aktiv sei und seinen Mitgliedern attraktive Angebote mache; deswegen sei sie dabei. Kern unseres Erfolges ist tatsächlich, dass wir uns als Organisation verstehen, die ihren Mitgliedern ein reichhaltiges Menu offeriert, das mannigfaltige Zugänge zu Kunst und im speziellen zu unserem Museum öffnet, aber auch den Horizont über dieses hinaus erweitert. Die Freunde bauen Brücken zwischen Kunstmuseum und der Gesellschaft, bilden einen Anker, der die im Museum tätigen Experten mit der Bürgerschaft verbindet, und sie helfen auf diese Weise dem Museum, besser zu werden und noch mehr Zuspruch zu finden.

In diesem Sinne haben wir auch 2007 Mittagsführungen angeboten, Künstler reden lassen, Ankäufe mitgetragen, dem Restaurationsatelier ausgeholfen, Spezialprogramme durchgeführt, Vorschauen ermöglicht und Reisen organisiert. Im letzten Jahr konnte auch der lange angekündigte Audio-Guide in Betrieb gehen: Lassen Sie sich kompetent und sympathisch die besten Stücke der Sammlung akustisch untermalt zeigen: es werden Ihnen über die Ohren die Augen neu aufgehen. Die Bestrebungen, neue, jüngere Mitglieder zu gewinnen, haben erste Ergebnisse gezeitigt. Wir dürfen in diesen Bemühungen jedoch nicht nachlassen, wenn wir längerfristig Wirkung erzielen wollen. Zu diesen gehört auch unser neuer, frischer Auftritt, der jüngeren Kreisen in der Gesellschaft zeigen soll, dass Stab für uns ein Fremdwort ist und allfällige diesbezügliche Fehlurteile aus dem Weg räumen soll.

Allen Vorstandsmitgliedern und speziell der Geschäftsführerin Petra Sigg möchte ich für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr danken: Ihnen ist es zuzuschreiben, dass der Verein auf ein erfolgreiches 2007 zurückschauen kann. Ganz besonders freut mich die große Treue unserer Mitglieder, also von Ihnen: Sie ist die Grundlage aller Tätigkeit der Freunde. Bleiben Sie dabei!

Leonhard Burckhardt
Präsident der Freunde des Kunstmuseums Basel und
des Museums für Gegenwartskunst

Persönlichkeiten reden



Eine ganz besondere Art der Kulturvermittlung wurde mit der Serie «Persönlichkeiten reden», geschaffen. Diese findet jeden letzten Freitag im Monat von 12.30–13.15 Uhr mit anschliessendem Lunch statt. Ziel dieser Reihe ist, dass bekannte Persönlichkeiten ihre persönlichen Ein- und Ansichten aber auch ihre einzigartige Beziehung zu den Häusern, zu Werken oder zu einem Künstler darlegen.

Spannende Geschichten, unvorhergesehene Verflechtungen, historische Gegebenheiten, langjährige geheime Zuneigungen und intime Geständnisse haben die Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder zum Staunen, Lachen und Nachdenken gebracht. Die Werke und Häuser einmal von einem ganz anderen Blickwinkel in ganz anderem Bezug zu erleben macht die Faszination dieser Reihe aus und schlägt sich auch in den vielen interessierten und immer wieder begeisterten Teilnehmer nieder.

Mit Ruedi Staechelin's interessanten Hintergrundinformationen zu den Leihgaben der

Sammlung Rudolf Staechelin – im Vordergrund standen Werke von Hodler – begann die Serie «Persönlichkeiten reden» mit einem fulminanten Auftakt. Ihm folgte Regierungsrat Dr. Christoph Eymann mit einem innigen Vortrag, danach begeisterten der Kulturvermittler John Schmid und Pfarrer Viktor Berger mit sehr privaten Einblicken in ihre Beziehung zum Kunstmuseum. Regierungsrätin Barbara Schneider und Theaterdirektor Georges Delnon's lebhaft Referate begeisterten derart viele Mitglieder, dass zeitweilig ganze Räume von aufmerksam zuhörenden und verzückten Teilnehmer gefüllt waren.

Allen Vorträgen gemein war: Begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit neuen Eindrücken und Sichtweisen aus ungeahnten Blickwinkeln, welche am anschliessend gemeinsamen Lunch ausgiebigste diskutiert und ausgetauscht wurden.

Weitere interessante Persönlichkeiten fehlen bereits an Vorträgen – kommen Sie auch, wir freuen uns auf Sie!

Werkbetrachtungen über Mittag 2007

04. Januar | Alte Meister mit Nikolaus Meier

11. Januar | Niederländer mit Nikolaus Meier

18. Januar | frühes 19. Jahrhundert mit Nikolaus Meier

25. Januar | Henri Matisse: Composition mit Les Velours, 1947 mit Katharina Katz

01. Februar | Krzysztof Wodiczko: The Kunstmuseum Basel-Projection, 2006 mit Philipp Kaiser

08. Februar | Katharina Fritsch: Postkarten, 2001–2004 mit Silke Kellner

15. Februar | On Kawara: Today Series, 1968–1991 mit Claudia His

22. Februar | Dennis Oppenheim: Identity Stretch, 1970–75 mit Jacqueline Uhlmann

08. März | Friedrich Overbeck: Verkündigung und Heimsuchung, 1814 mit Anita Haldemann

15. März | Alexandre Calame: Wettertanne im Hochgebirge, 1850–55 mit Anita Haldemann

22. März | Georges Seurat: Une Promeneuse, um 1884–86 mit Anita Haldemann

29. März | Pablo Picasso: Esquisse pour les Demoiselles d'Avignon, 1907 mit Anita Haldemann

12. April | Werke auf Papier aus dem Kupferstichkabinett mit Anita Haldemann

19. April | Werke auf Papier aus dem Kupferstichkabinett mit Anita Haldemann

26. April | Werke auf Papier aus dem Kupferstichkabinett mit Christian Müller

3. Mai | Ein Werk aus der Sammlung mit Claudia His

10. Mai | Jean-Frédéric Schnyder mit Philipp Kaiser

24. Mai | Brice Marden, Etchings to Rexroth mit Claudia His

31. Mai | Brice Marden, Entwürfe für die Münsterscheiben mit Christian Müller

7. Juni | Brice Marden, Cold Mountain mit Christian Müller

13. Juni | Walter Kurt Wiemken mit Claudia His

14. Juni | Jasper Jones, Target with Four Faces, 1955 mit Janine Guntern

21. Juni | Jasper Jones, Device, 1961-62 mit Bernhard Mendes Bürgi

27. Juni | Walter Kurt Wiemken mit Nikolaus Meier

28. Juni | Jasper Jones, Field Painting, 1963–64 mit Nina Zimmer

16. August | Jasper Johns mit Roland Wetzel

22. August | in der Sammlung mit Stephan Kemperdick

23. August | Jasper Johns mit Nina Zimmer

30. August | Jasper Johns mit Catherine Hürzeler

6. September | Jasper Johns mit Barbara Kunz

5. September | in der Sammlung mit Gudula Metze

13. September | Barnett Newman: 18 Cantos, 1963–64 mit Anita Haldemann

19. September | in der Sammlung mit Nikolaus Meier

20. September | Frank Stella: Polar Co-ordinates I, 1980 mit Anita Haldemann

27. September | Bruce Nauman mit Claudia His

18. Oktober | Kreis und Kosmos mit Stephan Kemperdick

25. Oktober | Kreis und Kosmos mit Stephan Kemperdick

31. Oktober | Marc Chagall: Der Jude in Schwarz-Weiss, 1914 mit Henriette Mentha

1. November | Andreas Gursky, Bahrain I und II, 2005 und 2007 mit Claudia His

8. November | Andreas Gursky, F1-Boxenstopp, 2007 mit Barbara Kunz

14. November | Barnett Newman: Day before One, 1951 mit Claudia His

15. November | Otto Meyer-Amden: Dialog II, um 1913 mit Anita Haldemann

22. November | Oskar Schlemmer: Fünf Figuren im Raum, Römisches, 1925 mit Claudia His

28. November | Traumland Italien mit Nikolaus Meier

29. November | Otto Meyer-Amden: Vorbereitung, o. J. mit Anita Haldemann

6. Dezember | Oskar Schlemmer: Fensterbilder, 1942 mit Nicolaj van der Meulen

12. Dezember | Ein Werk aus dem Kupferstichkabinett mit Gudula Metze

13. Dezember | Andreas Gursky, Flughafen Frankfurt, 2007 mit Roland Wetzel

20. Dezember | Andreas Gursky, Dubai World I & II mit Seraina Werthemann

Anlässe und Veranstaltungen

Künstler-Reden | Im vergangenen Jahr konnten wurden weitere Vorträge, welchen anschliessend lebhaft Diskussionen im Spannungsfeld Kunst folgten, organisiert. Die Konzeptkünstlerin Andrea Fraser sprach im März über ihre Arbeiten, in welchen sie die Funktionen von Kunst und Kunstbetrieb aus soziologischen, psychoanalytischen und feministischen Perspektiven analysiert. Ihr folgt im November Anri Sala, ein junger Künstler aus Albanien; dessen Identität und Arbeitsweise tief mit dem politischen und sozialen Kontext des Landes verwoben ist.

Vorträge | Am 30. Mai trug Dr. Johannes Grave im Rahmen der Ausstellung «Klassizismus bis frühe Moderne» seinen Vortrag «Zeichnungen ohne Zug. Über das Unzeichnerische in der deutschen Kunst um 1800» einem grossen und interessierten Publikum vor. Am 6. Juni 2007 fand der Vortrag von Prof. Dr. Philip Ursprung im Rahmen der Ausstellung «Brice Marden. Etchings to Rexroth» statt. Der spannend gestaltete Vortrag fand regen Zulauf und brachte manch neue Erkenntnis. Im Rahmen der Ausstellung «Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer» haben viele neugierige Besucherinnen und Besucher dem Vortrag von Dr. des. Friederike Zimmermann, gelauscht. Ihre äusserst kurzweilige und informative Ausführung «Stille Konterrevolutionäre. Zur Sonderstellung der künstlerischen Aussenreiter Otto Meyer und Oskar Schlemmer» vermochte zu fesseln.

Vorbesichtigungen | Die Gelegenheit zur «Preview» der drei äusserst attraktiven Ausstellungen, Klassizismus bis frühe Moderne, Jasper Jones und Andreas Gursky, wurden von zahlreichen Freunden genutzt. Mit Lust und Freude wurden die gezeigten Werke begutachtet, erörtert und genossen. Die exklusiv dem Freundeskreis vorbehaltenen Vorbesichtigungen, konnte man immer wieder vernehmen, sind überaus beliebt und geschätzt.

Anlässe | Zu den Gönneranlässen sind nebst Förderern und Gönnern alle eingeladen, die

sich um den Verein besonders verdient gemacht haben. 35 Teilnehmende konnten im Schaulager zur Führung «Hinter den Kulissen des Schaulagers», welche ansonsten lediglich Fachleuten offen steht, begrüsst werden. Unbekannte Werke und Räume, labyrinthartige Wege und viel Insider-sowie Hintergrundinformationen aber auch Wissen wurde von den engagierten Führerinnen spannend vermittelt. Den Abend rundete ein gemeinsames Essen im Restaurant Schmatz auf dem Dreispitz-Areal ab. Der Einladung zur Besichtigung der Privatsammlung von Dr. Heinrich Vischer folgten 18 GönnerInnen und FörderInnen. Dr. Vischer führte durch seine attraktive, umfangreiche Sammlung an seinem Sitz in Riehen, welche dem Anlass einen gediegenen Rahmen in wunderbarem Ambiente gab. Nach dem visuellen Vergnügen kam auch die kulinarische Seite in Form eines gelungenen Abendessens im Restaurant Wiesengarten nicht zu kurz. 29 Mitglieder der Kategorie FreundePlus haben am diesjährigen Ausflug nach Zürich teilgenommen. Auf Einladung von Michael Ringier besichtigten die Freunde die Sammlung des Verlagshauses Ringier, welche sich auf Fotografien (u.a. von Andreas Gursky), und sprachbezogene Werke konzentriert. In ihrem Privathaus führten Michael und Ellen Ringier, inmitten ihres herrschaftlichen Anwesens, durch die vielfältige Sammlung interessanter Werken. Bei angeregten Diskussionen und üppigem Apéro wurde der Nachmittag langsam ausgeklungen.

Workshop | Mit der generationsübergreifenden Veranstaltung Wechselstrom konnte im Juni ein gemeinsamer und workshopartiger Nachmittag für Junior/innen und Senior/innen angeboten werden. Der Nachmittag stand im Zeichen der Begegnung mit Kunst und Museum ohne Berührungängste und über Generationsgrenzen hinweg. Grossmütter und Grossväter experimentierten spielerisch und im stetigen Austausch mit ihren Grosskindern.

Reisen und Exkursionen



Wir – Beatrice Massart, Mira Preisig, Dora Schärer, Petra Sigg, Nino Weinstock und Nina Zimmer – von der «Arbeitsgruppe Reisen» denken uns anregende Ausflüge aus zu Ausstellungen und Museen im In- und Ausland, organisieren diese und freuen uns über den Anklang, den sie bei den «Freunden» finden.

Das Reisejahr 2007 führt an folgende Destinationen:

7. März	Frankfurt	Schirn Kunsthalle: «Wie im Traum. Odilon Redon» Städel Museum: «Meisterwerke europäischer Kunst aus sieben Jahrhunderten»	30 Personen
28.–29. März	Davos	«Haus in den Lärchen» von Ernst Ludwig Kirchner: Besuch und Führung durch und mit Eberhard W. Kornfeld	
	Zuoz	Kirchner Museum: «Ernst Ludwig Kirchner. Die Stilleben» Kunstsammlung Hotel Castell in Zuoz Galerien von Bartha (S-Chanf) & Tschudi Sgraffito-Führung mit C. Könz	
	St. Moritz	Segantini Museum St. Moritz	39 Personen
21. April	Bregenz	Kunstmuseum Bregenz: «Re-Object. Marcel Duchamp, Damien Hirst, Jeff Koons, Gerhard Merz»	
	Vaduz	Kunstmuseum Liechtenstein: «Monika Sosnowska»	
3. Mai	Basel	Führung «Blick hinter die Kulissen des Theater Basels», Dinner-Apéro mit anschliessendem Theaterbesuch «Sekretärinnen»	46 Personen
5. Juli	Bern	Kunstmuseum Bern: «Expressionismus aus den Bergen – Kirchner, Bauknecht, Wiegers und die Gruppe Rot-Blau»	46 Personen
27.–31. August	Kassel	documenta 12: Ganztägig geführte und freie Besichtigungen in Fridericianum und Auepark	
	Münster	Skulpturen Projekte: Ganztägig geführte und freie Besichtigungen der Skulpturen und im Westfälischen Landesmuseum	15 Personen
19.–22. September	Berlin	Reichstag und Stadtrundfahrt Architekturrundgang und Neue Nationalgalerie: «Französische Meisterwerke des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung des Metropolitan Museum of Art New York zu Gast in Berlin» Hamburger Bahnhof: Führung «Brice Marden-Retrospektive» Bodemuseum: Führung durch Prof. Dr. Bernd Lindemann Villa Thiede und Villa Liebermann: Geführte Besuche	20 Personen
20. Oktober	Winterthur	Villa Flora: «Félix Vallotton in der Villa Flora»	
	Zürich	Kunsthau Zürich «Félix Vallotton. Idylle am Abgrund»	46 Personen
24. November	St. Georgen	Die Sammlung Grässlin: «Räume für Kunst»	
	St. Peter	Geführte Besichtigung barocke Klosteranlage & Rokoko-Klosterbibliothek	59 Personen
27. November	Frankfurt II	Schirn Kunsthalle «TURNER • HUGO • MOREAU. Entdeckung der Abstraktion.» Städel Museum: «Cranach der Ältere»	22 Personen

Projekte realisiert durch die Freunde

Audio-Guide – Projekt abgeschlossen | Die Freunde haben in den Audioguide über Fr. 200 000.00 investiert. 144 Bilder werden in sieben Sprachen unterhaltend, kurz und informativ präsentiert. Am 23. Mai fand ein exklusiver Event mit allen Donatorinnen und Donatoren statt.

Da zu Beginn der Audioguide von Besucherinnen und Besucher nicht in der Masse genutzt wurde, wie wir dies erhofften, stellten wir weitere Mittel zur Verfügung, um an Wochenenden das «Handling» des Audioguides zu erleichtern. Frau Stefanie Schneider betreut diese Aufgabe an der Kasse. Seitdem wird der Audioguide sehr gut benutzt und auch die Kassiererinnen weisen stets auf die Möglichkeit des Audioguides (Unkostenbeitrag Fr. 2.00) hin. Für die Mitglieder der Freunde ist der Audioguide gratis.

Ankäufe | Seit vielen Jahren unterstützen die Freunde das Museum mit Ankäufen. 2004

wurden zwei Fotoarbeiten von Candida Höfer (dank einer Spendensammlung) mit Motiven aus dem Kunstmuseum gekauft, 2005 wichtige Grafiken von Brice Marden, 2006 ein Scheibenriss von Christian Murer (16. Jahrhundert), der eng mit Basel verknüpft ist. 2007 verstarb Franz Meyer, ehemaliger Direktor des Museums. Spenden im Andenken an Franz Meyer wurden in zwei «Interieurs» von Thomas Ruff investiert – einem Künstler, den Franz Meyer sehr geschätzt hat.

Mitgliedschaften beim schweizerischen Kunstverein | Um die Interessen der Kultur auch politisch zu vertreten, sind die Freunde dem Schweizerischen Kunstverein beigetreten. Neben dieser Tätigkeit gibt der Schweizerische Kunstverein auch das Kunstbulletin heraus, das von Chefredaktorin Claudia Jolles hervorragend gestaltet ist und über die Schweizer Kunstszene umfassend informiert.

((Hier kommen ein oder zwei Fotos der Bilder von Thomas Ruff via Galerie MAI 36))

Mitgliederzahlen und Statistik

Während viele Fördervereine von Museen und Kulturinstitutionen drastische Rückgänge von Mitgliederzahlen verzeichnen, darf das Kunstmuseum Basel und das Museum für Gegenwartskunst auf seine treuen und engagierten «Freunde» setzen. Entgegen dem allgemeinen Trend mussten wir unsere Mitgliederzahlen lediglich leicht – minus 0.56% – nach unten korrigieren. Obwohl etliche Neuanmeldungen eingingen, konnten diese die Abgänge, primäre Gründe Alter und Ableben, leider nicht kompensieren.

863 Einzelmitglieder
952 Familienmitglieder
32 Firmenmitglieder
64 FreundePlus
70 lebenslängliche Einzelmitglieder
122 lebenslängliche Familienmitglieder
11 Diverse
11 Firmenmitglied auf Lebenszeit
4 Förderer/Förderin
1 Gönner/Gönnerin
1 Gönner/Gönnerin lebenslänglich
1 Gönnermitgliedschaft spezial
3 Junge Freunden

2114 Total Mitglieder

Ihre Vorteile als persönliches Mitglied!

Machen Sie mit und profitieren Sie von

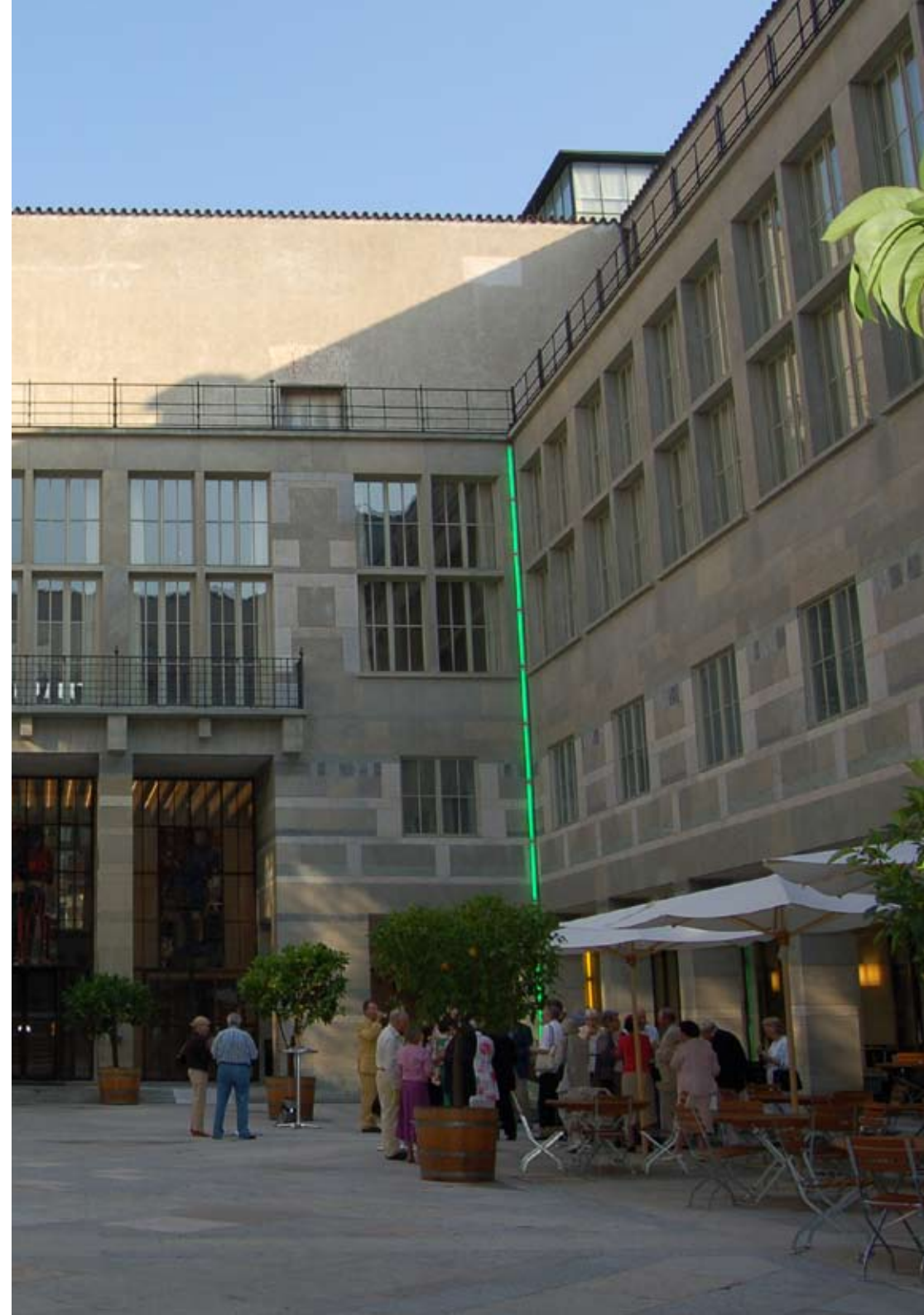
- freier Eintritt in die Sammlungen und Sonderausstellungen
- persönliche Einladungen zu den exklusiven Ausstellungseröffnungen
- kostenlose Teilnahme an den Werkbetrachtungen über Mittag, Grafikabenden, Führungen, Vorträgen, usw.
- kostenlose Benutzung des AudioGuides
- regelmässige Informationen über Aktivitäten der Freunde und der Museen
- Möglichkeiten zur Teilnahme an Kunstreisen, Exkursionen und Spezial-Anlässen
- Sonderprogrammen für FreundePlus-, Förder- und Gönner-Mitglieder
- freien Eintritten in permanente Sammlungen und Sonderausstellungen (exklusive Zürich) unserer Partnermuseen: (**Berlin:** Alte Nationalgalerie/Neue Nationalgalerie/Hamburger Bahnhof/ Sammlung Berggruen. **Düsseldorf:** K20/K21. **Frankfurt a.M.:** Schirn Kunsthalle. **Hannover:** Kestner Gesellschaft. **Köln:** Wallraf-Richartz-Museum – Fondation Corboud/Museum Ludwig. **Leipzig:** Museum der Bildenden Künste. **Stuttgart:** Staatsgalerie/Kunstmuseum Stuttgart. **Zürich:** Kunsthaus.)
- 20% Rabatt auf den Oberrheinischen Museumspass
- 10% Rabatt auf allen Publikationen der Freunde
- 10% Rabatt auf allen Katalogen des Kunstmuseums Basel und des Museums für Gegenwartskunst
- 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment der Museums-Shops (ausgenommen Bücher & ermässigte Artikel)

... werden Sie Mitglied.

Herausgeber Freunde des Kunstmuseums Basel und des Museums für Gegenwartskunst

Geschäftsstelle Freunde des Kunstmuseums Basel und des Museums für Gegenwartskunst
Petra Sigg-Brunner | Gerbergasse 26 | Postfach 644 | CH-4001 Basel | T +41 61 261 45 53 | F +41 61 261 46 14
info@freunde-kunstmuseum.ch | www.freunde-kunstmuseum.ch

Gestaltung gruner brenneisen communications, Basel | **Druck & Lithografie** Birkhäuser Verlag





Edvard Steinhilber, Detail aus
"Porträt des Fürsten Adal I. von Liechtenstein, 1764
& Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Venedig - Wien
LIECHTENSTEIN MUSEUM, Wien. www.liechtensteinnmuseum.at

((Hier kommt eine neue Anzeige))

Die Kunst des
Wealth Managements:

Mit innovativen Methoden
und Instrumenten bleibende Werte
schaffen, erhalten und mehren.



LGT Group – Die Wealth & Asset
Management Gruppe des
Fürstenhauses von Liechtenstein.

LGT Bank (Schweiz) AG
Basel - Tel. 061 277 56 00 - lgt.ch@lgt.com

LGT Schweizerische Treuhandgesellschaft
Basel - Tel. 061 277 55 00 - lgt.stg@lgt.com

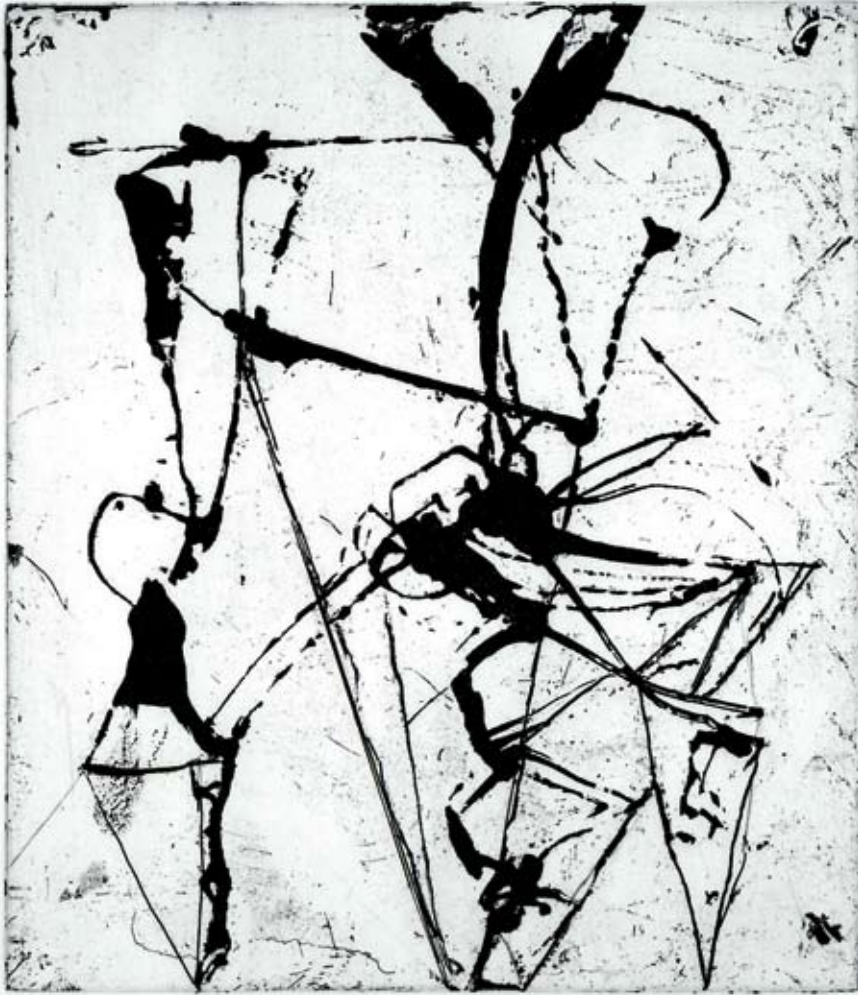
www.lgt.com | Basel - Bern - Genf
Lausanne - Lugano - Zürich



Jahresbericht 2007

Vorstand

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt (Präsident)
Prof. Dr. Edgar Fluri (Vizepräsident)
Dr. Hans Furer (Kassier)
Dr. Bernhard Mendes Bürgi (Direktor Kunstmuseum Basel)
Andres Gruner, Andreas Guth, Dr. Matthias Hagemann,
Claudia His, Dr. Christian Müller, Dora Schärer-Casty,
Wilfrid Steib, Nino Weinstock



Vorwort

Liebe Freunde des Kunstmuseums Basel

Eine kunstsinnige Freundin sagte mir letzthin beiläufig, besonders gefalle ihr an unserem Verein, dass er aktiv sei und seinen Mitgliedern attraktive Angebote mache; deswegen sei sie dabei. Kern unseres Erfolges ist tatsächlich, dass wir uns als Organisation verstehen, die ihren Mitgliedern ein reichhaltiges Menu offeriert, das mannigfaltige Zugänge zu Kunst und im speziellen zu unserem Museum öffnet, aber auch den Horizont über dieses hinaus erweitert. Die Freunde bauen Brücken zwischen Kunstmuseum und der Gesellschaft, bilden einen Anker, der die im Museum tätigen Experten mit der Bürgerschaft verbindet, und sie helfen auf diese Weise dem Museum, besser zu werden und noch mehr Zuspruch zu finden.

In diesem Sinne haben wir auch 2007 Mittagsführungen angeboten, Künstler reden lassen, Ankäufe mitgetragen, dem Restaurationsatelier ausgeholfen, Spezialprogramme durchgeführt, Vorschauen ermöglicht und Reisen organisiert. Im letzten Jahr konnte auch der lange angekündigte Audio-Guide in Betrieb gehen: Lassen Sie sich kompetent und sympathisch die besten Stücke der Sammlung akustisch untermalt zeigen: es werden Ihnen über die Ohren die Augen neu aufgehen. Die Bestrebungen, neue, jüngere Mitglieder zu gewinnen, haben erste Ergebnisse gezeitigt. Wir dürfen in diesen Bemühungen jedoch nicht nachlassen, wenn wir längerfristig Wirkung erzielen wollen. Zu diesen gehört auch unser neuer, frischer Auftritt, der jüngeren Kreisen in der Gesellschaft zeigen soll, dass Stab für uns ein Fremdwort ist und allfällige diesbezügliche Fehlurteile aus dem Weg räumen soll.

Allen Vorstandsmitgliedern und speziell der Geschäftsführerin Petra Sigg möchte ich für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr danken: Ihnen ist es zuzuschreiben, dass der Verein auf ein erfolgreiches 2007 zurückschauen kann. Ganz besonders freut mich die große Treue unserer Mitglieder, also von Ihnen: Sie ist die Grundlage aller Tätigkeit der Freunde. Bleiben Sie dabei!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Leonhard Burckhardt', written in a cursive style.

Leonhard Burckhardt
Präsident der Freunde des Kunstmuseums Basel und
des Museums für Gegenwartskunst